

Stocken-Höfen Zytig

Gemeindeinfo der Einwohnergemeinde Stocken-Höfen
Ausgabe 23 / September 2019



Impressionen aus der Zirkuswoche
der Schule Stocken-Höfen
– mehr ab Seite 8

Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Stockhornstrasse 48
3632 Oberstocken
Telefon 033 341 80 10
gemeinde@stocken-hoefen.ch
www.stocken-hoefen.ch

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag
09:00-12:00 14:00-17:00
Mittwoch / Freitag
Geschlossen

Gemeindepräsident

Andreas Stauffenegger
Telefon 079 424 24 68
andreas.stauffenegger@stocken-hoefen.ch

Personal der Gemeindeverwaltung

Tanja Zurbrügg, Gemeindeschreiberin
tanja.zurbruegg@stocken-hoefen.ch
Gisela Roth, Finanzverwalterin
gisela.roth@stocken-hoefen.ch
Andrea Rohr, stv. Gemeindeschreiberin
andrea.rohr@stocken-hoefen.ch
Brigitte Siegenthaler,
Verwaltungsangestellte / AHV-Zweigstellenleiterin
brigitte.siegenthaler@stocken-hoefen.ch
Raphaela Hählen, Verwaltungsangestellte
raphaela.haehlen@stocken-hoefen.ch
Raphael Baumann, Lernender
raphael.baumann@stocken-hoefen.ch

Gemeinderäte

Andreas Stauffenegger: Präsidiales
Hans Brügger: Strassen, Liegenschaften, Volkswirtschaft
Stephan Renfer: Umwelt, Raumordnung
Hansueli Rupp: Finanzen, Steuern
Olivier Maier: Kultur, Gesundheit, Soziales
Gracia Schär: Bildung
Jakob Weltert: Öffentliche Sicherheit

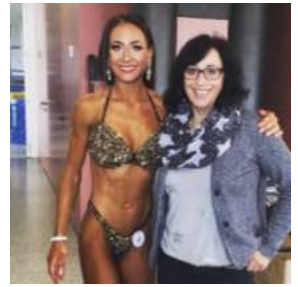
Inhaltsverzeichnis

Bericht der Stocken-Höfnerin 2019	3
Aus dem Gemeinderat	4
Beschlüsse der Gemeindeversammlung	5
Aus den Kommissionen	6
Aus der Verwaltung	8
Aus den Schulen	8
Aus dem Gewerbe und den Vereinen	13
Dies und jenes	16

Faszination Bodybuilding – wenn Träume wahr werden

Internationaler Sieg am Swiss Classic in Estavayer le Lac 18.05.2019 Bikini über 166cm

Seit Ich denken kann, ist Sport (Bewegung) ein Teil meines Lebens. Von Kind auf war Ich immer aktiv.



Mit dem Kraftsport begann ich vor 15 Jahren als Ich mir mein erstes Fitness Abo kaufte, ab dann war es um mich geschehen. Den Traum von der Bühne hatte ich schon als klein, jedoch war es für mich ein ungreifbarer Traum. Ein unrealistisches Ziel. Nach der Geburt meiner Kinder schien dieses Ziel noch entfernter, jedoch habe ich nie aufgehört zu träumen. Als sich dann im 2015 mein Leben auf den Kopf gestellt hat, habe Ich den Entschluss gefasst, diesen Traum zu verwirklichen und mir den Wunsch von diesem Körper und der Bühne zu erfüllen.

Ich begann im 2016 mit dem Muskelaufbau Richtung Bühne und startete im 2017 erstmals an der Schweizermeisterschaft im Natural Bodybuilding mit mässigem Erfolg. Aber mit haufenweise Erfahrung. Ich trainierte weiter, Ich wusste Ich kann das besser. Schon im Herbst 2018 startete Ich mit professioneller Betreuung meine zweite Vorbereitung für den Internationalen Wettkampf in Estavayer le Lac. Acht Monate strickte Diät, morgendliches Cardiotraining und 6 Krafttrainings pro Woche prägten meinen Alltag. Keine andere Sportart verlangt so viel Disziplin im Alltag wie diese. Ich wusste, nur wenn ich diszipliniert bin und kontinuierlich dran bleibe, werde Ich Erfolg haben.



Nach monatelanger Schufferei am eigenen Körper zeigten sich nach und nach Erfolge. Dann kamen wieder die Momente an denen man am liebsten alles hinschmeissen will. Nie aufgeben, sich an kleinen, noch so kleinen Erfolgen erfreuen. Die Leidenschaft zum Sport und die Unterstützung von meinen Liebsten haben mich motiviert. Am 18. Mai 2019 war es dann so weit, nach dieser harten Zeit konnte Ich endlich meine Arbeit präsentieren. Dass Ich jemals einen solchen Wettkampf gewinnen würde, hätte ich mir nie erträumen lassen.

Als Ich dann aber den Pokal in den Händen hielt und strahlte, wusste Ich, dass sich jeder Verzicht und jedes noch so harte Training gelohnt hat.

Und es ist doch egal im Leben, welches Ziel wir verfolgen und welche Träume wir haben, wichtig ist, dass wir kontinuierlich dran bleiben, uns nicht vom Weg abbringen lassen und jeder das tut was er liebt.

Ich danke in diesem Rahmen der Gemeinde für die Anerkennung und für den Titel Stocken-Höfnerin des Jahres 2019.

Nach dem Motto: Leben und Leben lassen

Steckbrief:

Name: Jenifer Sheila Blum
Jahrgang: 1987
Wohnort: Oberstocken
Hobbys: Pferde, Bodybuilding, Wandern, Ausflüge
Familie: liiert, zwei Söhne
Ausbildung/Job: Pferdefachfrau und Hausfrau
Ausbildung zur Dipl. Ernährungscoach und Personaltrainer
Arbeit als Fitnesstrainer im Powergym Thun
(A healthy Balance is the key to success) Personal Coaching by Jenifer Sheila Blum

Jenifer Sheila Blum wurde am 31. Juli 2019 anlässlich des Gemeindebrätelns und der Jungbürgerfeier zur Stocken-Höfnerin 2019 gewählt. Sie hat mit dem internationalen Sieg am Swiss Classic in Estavayer le Lac in der Klasse Bikini über 166cm eine ausgezeichnete Leistung vollbracht. Die Gemeinde gratuliert ihr zu diesem Sieg und zur Wahl der Stocken-Höfnerin.

Änderung Wassertarif II

Der Gemeinderat hat am 14. Mai 2019 Änderungen im Gebührentarif II zum Wasserversorgungsreglement (jährliche Gebühren und ungemessene Wasserbezüge) genehmigt. Dabei wurden die Grundgebühr pro angeschlossenes Gebäude, pro Wohnung und pro gewerblich genutzte Anbaute sowie die Verbrauchsgebühren pro m³ bezogenen Wassers gesenkt. Die Änderungen treten rückwirkend per 1. Januar 2019 in Kraft.

Der Tarif kann bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Webseite eingesehen und bezogen werden.

Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2019 gestützt auf Art. 72 des Organisationsreglementes genehmigt. Innerhalb der Einsprache- und Auflagefrist sind keine Einsprachen eingetroffen.

Neue stellvertretende Gemeindeschreiberin

Nach der Kündigung von Susanne Wenger wurde die freiwerdende Stelle öffentlich ausgeschrieben. Aus mehreren Bewerbern wurde Andrea Rohr als neue Gemeindeschreiberin-Stv. gewählt. Frau Rohr ist 45 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und wohnt in Spiez. Sie hat ihre neue Stelle am 1. August 2019 angetreten.

Der Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Andrea Rohr viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Schulkommission

Der Gemeinderat hat für die Legislatur vom 1. August 2019 bis 31. Juli 2023 folgende Personen in die Schulkommission gewählt:

- Matthias Maurer, Färriich 13, Höfen
- Cornelia Balsiger, Hubel 2, Höfen
- Ulrich Berger, Sägemoss 4, Niederstocken
- Stefan Schluchter, Bachmatte 14, Oberstocken

Von Amtes wegen in der Kommission vertreten ist:
Schär Gracia, Ressortvorsteherin Bildung, Höfen

Kommission "Sanierung Schulhäuser"

Die Sanierung des Schulhauses und des Mehrzweckgebäudes Höfen wurde im August 2019 grösstenteils fertiggestellt. Bis zu den Herbstferien werden noch kleinere Abschlussarbeiten ausgeführt, bevor die Schulanlage mit einem Fest am 19. und 20. Oktober 2019 offiziell feierlich eingeweiht wird.

Aufgrund des Sanierungsabschlusses hat der Gemeinderat die Kommission "Sanierung Schulhäuser" überprüft. Gemäss dem Finanzplan der Gemeinde ist in den nächsten Jahren die Sanierung des Schulhauses Niederstocken vorgesehen, weshalb die Kommission "Sanierung Schulhäuser" weiterbestehen soll. Es wurden einzig Änderungen bei den Mitgliedern der Kommission vorgenommen. Per Abschluss der Sanierung in Höfen werden Therese Bähler, Margrit Aeschlimann und die ehemalige Schulleiterin Monika Stücklin aus der Kommission austreten. Die Abwartinnen wie auch die neue Schulleiterin Anina Mauron werden bei Bedarf für spezifische Fachfragen weiterhin hinzugezogen. Neu wird dafür Gemeinderat Jakob Weltert, Bühl 5, Niederstocken, die Kommission unterstützen.

Der Gemeinderat dankt Therese Bähler, Margrit Aeschlimann und Monika Stücklin für die geleistete Arbeit und wünscht Jakob Weltert viel Elan in der Kommission.

Mithilfe gesucht!

Der Gemeinderat sucht für die Bereiche Kultur und Tourismus Einwohnerinnen und Einwohner, die bereit wären, in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Ziel der Arbeitsgruppe wäre unter anderem die Überprüfung der Gemeindeanlässe. Interessierte melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen (Tel. 033 341 80 10 oder gemeinde@stocken-hoefen.ch).

Information zur Seniorenreise 2019

Die Seniorenreise 2019 wird Anfangs November 2019 stattfinden. Die Einladungen werden demnächst versendet.

Verwaltungsrechnung 2018

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'429.59 ab. Dieses Ergebnis setzt sich zusammen aus dem allgemeinen Haushalt von Fr. 0.00 und den Spezialfinanzierungen von Fr. 4'429.59. Der Gesamthaushalt war mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 103'900.00 budgetiert, die Besserstellung beträgt Fr. 108'329.59. Gute Steuererträge, die Auflösung von Rückstellungen im Bereich Steuern sowie die Mehrerträge durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Uebeschi, welche zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt waren, hatten Einfluss auf das gute Ergebnis. Die zusätzlichen Abschreibungen betragen Fr. 3'479.28 und bilden eine politische Reserve. Die Schulden konnten zurückbezahlt werden, weshalb die Gemeinde heute schuldenfrei ist. Der Bilanzüberschuss beträgt rund 1,2 Millionen Franken. Die Gemeindeversammlung hat die Jahresrechnung einstimmig genehmigt.

Sanierung Schulhaus und Mehrzweckhalle Höfen

Am 9. Dezember 2016 genehmigte die Gemeindeversammlung für die Sanierung des Schulhauses und der Mehrzweckhalle Höfen einen Kredit von Fr. 1'850'000. In der Zwischenzeit wurden die Sanierungen in der Mehrzweckhalle und ein Grossteil des Aussenbereichs beim Schulhaus fertiggestellt. Nach der Gemeindeversammlung standen die Arbeiten im Innern des Schulhauses an. Leider wurden bereits vor der Gemeindeversammlung Mehrkosten generiert, die nicht im Kostenvoranschlag enthalten waren. Die Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2019 befand deshalb über einen Nachkredit von Fr. 300'000. Die Stimmberechtigten folgten dem Antrag des Gemeinderates und genehmigten den Nachkredit mit einem grossen Mehr.

Aus den Kommissionen

Hinweis zur Grüngutsammlung

Die Müller Transporte AG hat die Verwaltung darauf hingewiesen, dass bei der Grüngutsammlung vom 9. Juli 2019 der Grünabfall nicht ordnungsgemäss deponiert wurde:

- Die Garten- und Allzweckbags waren zum Teil mehr als 25 kg schwer und überfüllt. Die Säcke konnten von den Abfuhrleuten kaum gehoben werden und dürfen daher max. 25 kg schwer sein.
- Lose Äste wurden ungebündelt auf die Grüncontainer geworfen. Die Grünabfälle dürfen eine Länge von max. 1.5 m aufweisen und müssen gebündelt sein.



Wir bitten die Bevölkerung von Stocken-Höfen, den Grünabfall in Zukunft gemäss Abfallkalender sauber und geordnet abzuliefern. Sollte sich dieser Fall wiederholen, wird der Grünabfall stehengelassen. Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Infrastrukturkommission Stocken-Höfen



Neuer Hauswart Mehrzweckgebäude Höfen

Die heutige Hauswartin der Schulanlage Höfen, Therese Bähler, hat den Bereich Mehrzweckgebäude Höfen aus gesundheitlichen Gründen per 30. September 2019 gekündigt. Aufgrund dessen wurde die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Aus den drei Bewerberinnen und Bewerbern wurde Alfred Rohner aus Niederstocken als neuer Hauswart des Mehrzweckgebäudes in Höfen gewählt. Er wird seine Stelle ab 1. Oktober 2019 antreten. Therese Bähler wird weiterhin als Hauswartin des Schulhauses Höfen tätig sein.

Die Infrastrukturkommission dankt Therese Bähler für die geleistete Arbeit und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Therese Bähler und Alfred Rohner.

Infrastrukturkommission Stocken-Höfen

Sanierung Gländstrasse, Höfen – 1. Etappe

Im Juni 2019 wurde der erste Abschnitt der Gländstrasse in Höfen (Abzweigung Hauptstrasse bis Gländ, Abzweigung Speck) saniert. Die Arbeiten wurden durch die beauftragte Firma Walo Bertschinger AG zur Zufriedenheit der Gemeinde ausgeführt.

Damit die Strasse saniert werden konnte, musste vorgängig der angrenzende Graswuchs durch Abranden entfernt werden. Dadurch entstanden teilweise Vertiefungen am Strassenrand. Wir bitten Sie, gerade beim Kreuzen mit Fahrradfahrern darauf zu achten. Bis etwa im Frühling 2020 sollte das Gras wieder bis zum neuen Strassenrand gewachsen sein.

Wir bitten die Strassenbenutzer bis dahin um Geduld und danken für das Verständnis.

Infrastrukturkommission Stocken-Höfen

Gesucht: Freiwillige in der Schule

Beziehungen zwischen und unter den Generationen sind in unserer Gesellschaft wichtig. Kinder und Jugendliche können von der Erfahrung und dem Wissen der älteren Generation profitieren. Deshalb sucht die Schule Stocken-Höfen Freiwillige, welche die Lehrpersonen im Unterricht während rund 2 Lektionen pro Woche unterstützen möchten.

Sind Sie offen für Neues?

Wenn ja, freuen wir uns über Ihr Interesse. Frauen und Männer, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen oder sonst über freie Zeit verfügen, können unsere Schulen unterstützen.

Um was geht es?

- **Schulassistent in Schulklassen:** Unterstützung der Lehrpersonen im Unterricht während rund 2 Lektionen pro Woche (verschiedene Fächer, je nach Bedarf der Schule).
- **Mitarbeit bei Schulveranstaltungen:** Unterstützung der Lehrpersonen bei der Organisation und Durchführung von Schulveranstaltungen (Schulanlässe, Schulausflüge, Schullager).

Wie gross ist der zeitliche Aufwand?

- rund 1 - 2 Stunden pro Woche, vor- oder nachmittags
- Termin, Zeit und Dauer werden nach Bedarf und in Absprache mit der Lehrperson festgelegt.

Welches sind die Voraussetzungen?

Damit diese Einsätze für alle Beteiligten zu befriedigenden Ergebnissen führen, sollten Sie Folgendes mitbringen:

- Freude am Umgang mit Kindern
- Verständnis und Einfühlungsvermögen für Kinder
- Bereitschaft, auf Anliegen der Kinder, Lehrpersonen und der Schule einzugehen
- Spass an der Kommunikation

Da Kinder im Primarschulalter vorwiegend durch Frauen betreut werden, ist das Mitmachen von Männern resp. „Grossvätern“ sehr erwünscht.

Was erhalte ich?

- **Schweizer Sozialzeitausweis:** Auf Wunsch erhalten Sie für die geleistete Arbeit den Schweizerischen Sozialzeitausweis.
- **Helferapéro:** Einladung zum jährlichen Helferapéro der Schule
- **Weiterbildung:** Die Stadt Thun organisiert jährlich einen Weiterbildungstag, welcher freiwilligen Mitarbeitenden der Schule Stocken-Höfen offen steht.
- Die bisherigen Erfahrungen zeigen, der Einsatz ist bereichernd und wird sehr geschätzt.

Entschädigung

- Freiwilligenarbeit erfolgt ohne Lohn

Auf Wunsch organisieren wir einen unverbindlichen Schnupperbesuch, damit Sie einen Eindruck vom heutigen Schulalltag gewinnen können. Die Schule schätzt diese zusätzliche Unterstützung: Zeit schenken und Verständnis zeigen für die unterschiedlichen Lebenswelten – dies ist ein wertvoller Austausch zwischen den Generationen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte melden Sie sich für nähere Informationen bei Andrea Rohr, Schulsekretariat Stocken-Höfen, Telefon 033 341 80 16 (Dienstagmorgen/Donnerstag), E-Mail: andrea.rohr@stocken-hoefen.ch.

Die Schulkommission Stocken-Höfen



Abstimmungs- und Wahlhilfen

Mit dem Stimmrechtsausweis und Stimmzettel werden jeweils auch die Botschaften des Bundes und des Kantons Bern zu den jeweiligen Vorlagen zugesendet. Dabei handelt es sich um die offiziellen Informationen. Zusätzlich wurden in den letzten Jahren Abstimmungs- und Wahlhilfen eingeführt. Damit sollen wieder mehr Stimmberechtigte für die Teilnahme an den Abstimmungen und Wahlen gewonnen werden. Die bekanntesten Hilfen werden Ihnen hiermit erläutert:

Unter www.ch.ch finden Sie unter anderem wichtige Informationen zum Stimmrecht, zu den Abstimmungen, den Wahlen und der Schweizer Demokratie allgemein. Zu verschiedenen Themen, beispielsweise auch für die kommenden Abstimmungen, werden die Anliegen mit einem Film erläutert.

Unter Easyvote (www.easyvote.ch) finden Sie hilfreiche, vereinfachte Informationen zu den Abstimmungen. Easyvote wurde gegründet, um die 18- bis 25-jährigen für die politischen Themen zu begeistern und die Politik einfach, verständlich und neutral zu erklären. Die Informationen sind aber auch für alle anderen sehr hilfreich. Auch hier werden die Abstimmungsvorlagen mittels kurzem Film erklärt.

Für die Wahlen gibt es eine Online-Hilfe namens smartvote (www.smartvote.ch). smartvote basiert auf einem Fragebogen zu politischen Themen und vergleicht so die politischen Werte von Wählerinnen und Wähler mit denjenigen von vielen Parteien und Kandidierenden. Wählerinnen und Wähler erhalten eine Wahlempfehlung für die Kandidierenden beziehungsweise Parteien, die ihnen politisch am nächsten stehen. Anlässlich der Eidgenössischen Wahlen 2015 wurde smartvote über 1,3 Millionen Mal benutzt.



Schule Stocken-Höfen

Nach der intensiven und herausfordernden Zirkuswoche Anfang Juli in der letzten Woche vor den Sommerferien und den zwei eindrücklichen und gelungenen Vorstellungen am Freitag haben die Schüler die lang ersehnten Sommerferien in Angriff genommen.



Während dieser Zeit haben aber die Handwerker aus der Region alles andere als Ferien nehmen und beziehen können: zusammen mit der Bau- und Bildungskommission haben sie den Endspurt im Schulhaus Höfen mit Hochdruck bewerkstelligt. Seit den Heuferien Anfang Juni haben sie den Innenausbau gemäss den Vorgaben und der Planung zu Ende gebracht. Das Lehrerkollegium konnte in der letzten Sommerferienwoche sozusagen ein neues Schulhaus mit sehr schön gestalteten und hellen Klassenzimmern beziehen! Wir danken



im Namen der Schule ganz herzlich dem Gemeinderat, der Verwaltung, der Bau- und Bildungskommission für das Befürworten und die Unterstützung der Renovation des Schulhauses Höfen. Der Dank gilt schliesslich der gesamten Bevölkerung für das Annehmen und Bewilligen des dazu notwendigen Kredites! Wir haben für die

Zukunft der nächsten Generationen Grosses und Entscheidendes geleistet!

Seit dem 12. August wird das Schulhaus auch wieder mit Schülern bevölkert. Sie haben mit Staunen und grosser Freude die neuen Räume bezogen und das neue Mobiliar bestaunt. Sie als Bürger werden ebenfalls Gelegenheit haben, das neue Schulhaus zu besichtigen und das neue Mobiliar bestaunen zu können: am 19. Oktober werden wir zusammen mit den Behörden und allen am Bau Beteiligten zu einem Einweihungsfest einladen. Details zu diesem Wochenende werden der Bevölkerung zu gegebener Zeit mitgeteilt. Die Planung zu diesem Wochenende läuft auf Hochtouren. Wir freuen uns, Sie in Höfen dann sehen und begrüßen zu dürfen!

Ebenfalls mit dem neuen Schuljahr gestartet hat die neue Schulleiterin Anina Mauron. Sie hat ein hoch motiviertes Lehrerkollegium angetroffen, eine motivierte und unterstützende Bildungskommission zur Seite und wir wünschen ihr, dass sie bei uns wohl ist und ihre Gaben und Fähigkeiten gut einbringen und leben kann!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für Sie alle!

Lehrerkollegium Stocken-Höfen

Weitere Fotos zum Zirkusprojekt und zur Sanierung finden Sie auf der Webseite der Schule Stocken-Höfen www.stocken-hoefen.ch oder unter folgendem QR-Code:



Oberstufenschule Thierachern

Wechsel in der Schulleitung

Liebe Eltern

Seit dreizehn Jahren arbeite ich nun an der OS Thierachern. Erst als Teilpensen- und Klassenlehrer, anschliessend als Schulleiter. In dieser Zeit sind mir die Schülerinnen und Schüler, die Gemeinde, die Kommissionen und auch mein Team sehr ans Herz gewachsen. Deshalb wird der Wechsel mit einem weinenden und einem lachenden Auge vollzogen werden.

Aber es ist nun an der Zeit für einen Wechsel. Ab Sommer 2019 werde ich als Leiter Bildung in der Gemeinde Münchenbuchsee arbeiten. Ich freue mich sehr auf meine zukünftigen Herausforderungen und bin gespannt, was da alles kommen wird.

Herr Elias Haueter wurde durch die Kommission als neuer Schulleiter der Oberstufe gewählt. Untenstehend stellt er sich vor.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den letzten Schuljahren herzlich bedanken. Die wohlwollende und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit schätzte und schätze ich sehr. Ich werde die Gemeinde und Schule Thierachern immer in bester Erinnerung haben.

Michael Reber, Schulleiter bis 31. Juli 2019

Vorstellung Elias Haueter

Mein Name ist Elias Haueter und ich bin der Nachfolger von Michael Reber als Schulleiter der OS Thierachern. Wohnhaft bin ich mit meiner Familie in Seftigen. Nebst diversen Aus- und Weiterbildungen konnte ich im Sommer 2016 die Schulleitungsausbildung an der PH Bern abschliessen.



Nach 15 Jahren Tätigkeit als Klassenlehrer sowie als Leiter der Tagesschule an der OS Uetligen bei Bern freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung, eine Schule zu leiten. Zusätzlich zu meiner Funktion als Schulleiter darf ich noch 10 Lektionen unterrichten.

Eine gute Zusammenarbeit liegt mir am Herzen und ich bin gespannt, Sie liebe Eltern und Behörden, bei Gelegenheit kennen zu lernen.

Elias Haueter, Schulleiter ab 1. August 2019

Info – Bulletin

Grand Prix von Bern

Wie bereits letztes Jahr absolvierten über 20 Schülerinnen und Schüler zusammen mit Frau Lips und einer Begleitperson den Grand Prix von Bern. Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz.



Frau Tabea Suter / Herr Dominik Neukom

Tabea Suter war seit zwei Jahren bei uns an der OS Thierachern als Klassenlehrerin tätig. Sie hat per 1. August 2019 neu an die Schule Neuhaus gewechselt. Wir danken Tabea Suter herzlich für Ihren Einsatz an der Osth. Herr Dominik Neukom, Sekundarlehrer, wird ab 1. August 2019 die Stelle übernehmen. Wir freuen uns sehr, eine erfahrene und motivierte Lehrperson für diese Stelle gefunden zu haben.

Vorstellung Dominik Neukom

Letzten Sommer habe ich meinen Lebensmittelpunkt von Liestal im Kanton Baselland nach Thun verschoben. Grund war die Heirat mit einer wunderbaren Thunerin.



Seit zehn Jahren unterrichte ich mit Begeisterung und viel Motivation naturwissenschaftliche Fächer im Kanton Baselland. Nun freue ich mich sehr, die Freude an der Natur, deren Funktionen und das Verständnis und Staunen

darüber euch lieben Schülerinnen und Schülern in Thierachern weiterzugeben.

In meiner Jugendzeit habe ich knapp zehn Jahre lang als Abteilungsleiter eine grosse CVJM-Abteilung geleitet und organisierte viele Kinder- und Jugendanlässe, Events und Lager. Bis heute bin ich als Jugend & Sport Experte in der Sportart „Lagersport und Trekking“ aktiv. Daneben war ich bis diesen Sommer gut 20 Jahre lang Mitglied der Jugendmusik und des Musikvereins Bubendorf.

In meiner Freizeit bin ich auf dem Rennvelo, beim Wandern in der Region oder im Gebirge und beim Skifahren anzutreffen. Zudem koche ich sehr gerne.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und das gemeinsame Lernen, Staunen, Lachen und Meistern von Herausforderungen.

Dominik Neukom

Klassenorganisation 2019/2020

Die rund 145 Schülerinnen und Schüler werden im neuen Schuljahr in 7 Klassen unterrichtet. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

- 9a D. Neukom
- 9b Ch. Wyss
- 8a A. Krebs
- 8b P. Amstutz
- 8c M. Lips
- 7a H. Münger / S. Zumkehr
- 7b A. Gottschalk

Wagen on Tour in Niederstocken

Ab kommendem Mittwoch bis Ende Oktober sind wir wieder jeden Mittwochnachmittag von 14.00-17.00 Uhr mit unserem mobilen Kindertreff Wagen on Tour auf dem Pausenplatz der Unterstufe in Niederstocken anzutreffen.



Der Wagen on Tour ist ein umgebauter Baustellenwagen, welcher uns als mobiler Kindertreff dient. Mindestens eine Fachperson der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, sowie unsere zwei Praktikantinnen/Praktikanten, betreuen die jeweiligen Öffnungszeiten.

Der Wagen beinhaltet diverse Outdoor-Spielgeräte, Gesellschaftsspiele, Bastelmaterialien, eine Musikanlage, eine Feuerschale und noch vieles mehr! Weiter offeriert das ROKJA-Team jeweils ein feines Z'Vieri und stellt stets Wasser und Sirup bereit.

Das aktuelle Programm vom Wagen on Tour 2019 ist auf untenstehendem Flyer ersichtlich sowie auf unserer Homepage www.rokja.ch. Die Teilnahme am jeweiligen Programm ist freiwillig und kostenlos! Natürlich sind auch Eltern herzlich dazu eingeladen vorbei zu kommen, um sich ein Bild von unserer Arbeit zu machen. Wir freuen uns über jeden Besuch!

Eltern, die Ihre Angaben für den Notfall bei uns zu hinterlegen möchten, geben diese bitte schriftlich Ihrem Kind mit zum Wagen. Gerne werden wir mit ihr/ihm gemeinsam vor Ort einen V.I.P.-Pass ausfüllen, welchen Ihre Tochter/Ihr Sohn dann fortan an jedem Mittwochnachmittag beim Wagen on Tour bei sich tragen kann. Bei den «V.I.P.-Pässen» handelt es sich um ein rotes Schlüsselband an welchem, anstelle eines Schlüssels, ein kleines Plastiketui im Kreditkartenformat angebracht ist (gesponsert von der Mobiliar-Versicherung).

Wir vom ROKJA-Team freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!
Bis bald beim Wagen on Tour! Wir freuen uns auf euch!

Liebe Grüsse ROKJA-Team
Steffi, Gianluca, Jayanti und Mike



ROKJA-Wochenplatzbörse

Die ROKJA-Wochenplatzbörse richtet sich einerseits an alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche in ihrer Freizeit gerne ihr Taschengeld aufbessern möchten. Andererseits an Firmen und Privatpersonen, welche jugendliche Unterstützung bei leichten Arbeiten im Betrieb oder im Privathaushalt brauchen könnten.

Wochenplätze leisten einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Integration der Jugendlichen und fördern zudem den generationenübergreifenden Kontakt. Sie ermöglichen den Jugendlichen ein geschütztes Lernfeld in welchem sie erste Arbeitsleistungen erbringen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Dabei sammeln sie wertvolle Erfahrungen für das spätere Berufsleben und können so ihre Chance bei der Lehrstellensuche steigern.



Folgende Rahmenbedingungen gelten für unsere Wochenplatzbörse: Jugendliche dürfen ab 13 Jahren während der Schulzeit max. für 3h pro Tag und bis spätestens 20.00 Uhr einem Wochenplatz nachgehen. In den Schulferien sind max. 8h pro Tag für die jeweils halbe Dauer der Ferien erlaubt. Ebenso muss gewährleistet sein, dass der Wochenplatz keinen negativen Einfluss auf die Gesundheit, die Sicherheit und die Entwicklung der Jugendlichen hat, weshalb wir bei unserer Wochenplatzbörse nur sogenannte „leichte Arbeiten“ annehmen. Weiter ist es uns ein Anliegen, dass die Jugendlichen für ihre wertvolle Arbeit angemessen entlohnt werden. Unser Stundenlohnminimum berechnet sich deshalb anhand der Klassenstufe der/des Jugendlichen (z.B. 7. Klasse = 7.-/h; 8.Klasse = 8.-/h; etc.). Anmeldeformulare sowie weitere Informationen zur Wochenplatzbörse sind auf unserer Homepage www.rokja.ch ersichtlich.

HABEN SIE EINEN WOCHENPLATZ ZU VERGEBEN?

ROKJA-WOCHENPLATZBÖRSE

SCHRITT 1 **WWW.ROKJA.CH**
GEHEN SIE AUF UNSERE HOMEPAGE WWW.ROKJA.CH WOCHENPLATZ->ARBEITGEBER

SCHRITT 2 FÜLLEN SIE DAS ONLINE-FORMULAR AUS UND KLICKEN SIE AUF «SENDEN»

SCHRITT 3 NACHDEM IHRE WOCHENPLATZANMELDUNG BEI UNS EINGEGANGEN IST WERDEN WIR SIE KONTAKTIEREN

SCHRITT 4 **FREIE WOCHENPLÄTZE**
WENN ALLE FRAGEN GEKLÄRT SIND, SCHALTEN WIR IHR INSERAT AUF UNSERER HOMEPAGE AUF

SCHRITT 5 SOBALD SICH DIE/DER PASSENDE JUGENDLICHE FÜR IHREN WOCHENPLATZ BEI UNS BEWORBEN HAT, WERDEN WIR UNS ERNEUT BEI IHNEN MELDEN.

HABEN SIE NOCH FRAGEN? ROKJA, MOOSWEG 2, 3661 LUETENDORF
079 238 94 61 / WOCHENPLATZ@ROKJA.CH

Trefföffnungszeiten

BLEI FREI
KINDER TREFF

IM UG DER MZH ANSOLDINGEN, FÜR KINDER UND JUGENDLICHE VON 6-13 JAHREN
JEDEN ZWEITEN FREITAG VON 14.30-17.00 UHR!

16.08.2019 → SLIME, SCHAUM & SEIFENBLASEN
30.08.2019 → SCHATZSUCHE
13.09.2019 → KINDER BESTIMMEN DAS PROGRAMM!
18.10.2019 → HALLOWEENPARTY
01.11.2019 → SPIELTURNIER
15.11.2019 → KINDER BESTIMMEN DAS PROGRAMM!
29.11.2019 → KINO MIT POPCORN
20.12.2019 → WEIHNACHTSGESCHENKE BASTELN

ROKJA, MOOSWEG 2, 3661 HITTENDORF, TEL.: 079 238 94 61, WWW.ROKJA.CH



NEW POINT

FRTZ-INDERMÜHLEWEG, 3634 THIERÄCHERN (ALTES DORFSCHULHAUS)
FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN / 7. KLASSE

JEDEN ZWEITEN FREITAG VON 19.00-22.00UHR!

ÖFFNUNGSZEITEN 2019

16. AUGUST	01. NOVEMBER
30. AUGUST WELCOME PARTY!	15. NOVEMBER
13. SEPTEMBER	29. NOVEMBER
18. OKTOBER	20. DEZEMBER

ROKJA

REGIONALE OFFICE: KNOB- UND ARBEIDARBEIT, MOOSWEG 2, 3661 HITTENDORF
WWW.ROKJA.CH
KONTAKT: 079 195 04 95 / 079 238 94 61 ODER #ROKJALICH

Alle aktuellen Projekte und Öffnungszeiten unserer Kinder- und Jugendtreffs sind auch auf unserer Homepage www.rokja.ch ersichtlich. In unserer Galerie finden Sie zudem viele Fotos zu unseren vergangenen Angeboten.

Aus dem Gewerbe und den Vereinen

Verein Chindaktiv

In der Wintersaison 2019/2020 ist die Turnhalle in Höfen wieder an sechs Sonntagmorgen geöffnet. Kinder zwischen 0 und 6 Jahren mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen, sich auszutoben. Der Verein Chindaktiv organisiert den Anlass und junge Familien aus Stocken-Höfen bereiten die Turnhalle für Spiel und Spass vor.



Daten (jeweils sonntags)

27. Oktober 2019, 24. November 2019, 15. Dezember 2019, 19. Januar 2020, 16. Februar 2020, 8. März 2020

Mehr Informationen unter www.chindaktiv.ch oder bei Evelyn Jenni, Telefon 079 637 66 61.



- als Vorstandsmitglied
- als HelferIn
- als Mitglied

Spass, bereichernde Kontakte und Mitspracherecht garantiert!

Anmeldung und Auskunft bei Frauenverein Reutigen-Stocken, Heidi Grossenbacher, 079 752 28 43



Frauenverein Höfen (FVH)

Jahresprogramm 2019



- 13. September 2019** **Mittagstisch für Senioren**
- 11. Oktober 2019**
abends **Grundkurs Homöopathie mit Daniel Jutzi,**
Homöopath und eidg. dipl. Drogist aus Oberhofen
Auskunft erteilt Priska Schuppisser,
079 644 13 89 oder per Mail: fv-hoefen@gmx.ch
- 26. Oktober 2019** **Backwarenverkauf im Bälliz Thun**
- 08. November 2019** **Mittagstisch für die ganze Familie**
Schulhaus Oberstocken, 12.15 Uhr
Anmeldung bis 05.11.2019 per Mail: fv-hoefen@gmx.ch
oder an Silvia Brügger, 033 341 11 20
- 08. November 2019**
abends **Kurs «Homöopathie bei Kindern» mit Daniel Jutzi,**
Homöopath und eidg. dipl. Drogist aus Oberhofen
Auskunft erteilt Priska Schuppisser,
079 644 13 89 oder per Mail: fv-hoefen@gmx.ch
- 22. November 2019** **Räbeliechtli schnitzen mit Umzug und Suppe**
- 08. Dezember 2019** **Seniorenweihnachten, persönliche Einladungen folgen**



LESEN. SCHREIBEN. RECHNEN. COMPUTER

Kostengünstige Kurse für deutschsprachige Erwachsene zur Verbesserung der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen, Computer.

Subventioniert durch den Kanton Bern.

Informationen und Beratung:

031 318 07 07

www.lesenschreiben-bern.ch



Speis und Trank
für Körper, Geist und Seele

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag 11.00 bis 23.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 23.00 Uhr
Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr
Mo, Di, Mi geschlossen



Naturheiltherapeutin

Brigitte - Annemarie Strauss
Rain 6
3631 Höfen b. Thun
033 341 21 12

info@zurkraftquelle.ch | www.zurkraftquelle.ch

Durch den Tag:

Salat
Dinkelseitan-Schnitzel-Brot
hausgemachtes Dinkelbrot
Kuchen
Demeter Tees
exzellenter Kaffee / Espresso

Abends ab 18.00 Uhr:

vegetarisches oder veganes Menü

Serviert in exklusivem Ambiente:
In der Bauernstube, in der Sonnenlaube,
im Brunneschärme oder unter der Linde...

Auf Ihren Besuch freut sich die Gastgeberin,
Brigitte Strauss von Allmen
Am Rain 55, 3631 Höfen

Tel. 033 341 21 12
www.zurkraftquelle.ch
info@zurkraftquelle.ch

Reservation erwünscht

Das erste Vegi
Beizli vom Bär-
ner Oberland
schon 9 Jahr!



Dies und jenes

Swisscom baut Glasfasertechnologien in Stocken-Höfen aus

Ab Mitte 2020 beginnt Swisscom mit dem Ausbau von Glasfasertechnologien in Stocken-Höfen. Damit profitiert ein Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohner von Internet-Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Swisscom löst damit auch in Stocken-Höfen ihr Versprechen ein, in jeder Schweizer Gemeinde in den Kerngebieten bis Ende 2021 Glasfasertechnologien auszubauen.

Der Anschluss an die digitale Welt ist für einen Grossteil der Bevölkerung schlicht unverzichtbar. TV in UHD Qualität schauen, Bilder in die Cloud im Internet hochladen oder von zuhause aus arbeiten, gehören heute zum Alltag und sind Gründe, warum sowohl Private wie auch Unternehmen immer höhere Bandbreiten benötigen – auch in Stocken-Höfen. Um diesem stetig wachsenden Bedürfnis nach zu kommen, baut Swisscom das Netz mit Glasfasertechnologien aus.

Ab Ende 2020 schnelleres Internet

Die Bauarbeiten in Stocken-Höfen beginnen Mitte 2020 und werden von Cablex AG, einem Netzbaupartner von Swisscom, durchgeführt. Die Arbeiten dauern mehrere Monate und werden voraussichtlich Ende 2020 abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt steht einem Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohnern von Stocken-Höfen ultraschnelles Internet von bis zu 500 Mbit/s zur Verfügung. Mit dieser Geschwindigkeit sind alltägliche Anwendungen wie Swisscom TV 2.0 mit Replay- und Aufnahmefunktionen, surfen im Internet und Streaming-Dienste problemlos möglich - auch gleichzeitig.

Die ganze Schweiz ans schnelle Internet

Mit ihren massiven Investitionen von jährlich CHF 1.6 Milliarden in die IT und Infrastruktur leistet Swisscom einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Schweiz. Markus Reber, Leiter Swisscom Netzbau erklärt: "Wir sind die einzige Anbieterin, die verspricht, schweizweit jede Gemeinde mit den neusten Glasfasertechnologien auszubauen und damit ans schnelle Internet anzuschliessen. Mit dem Ausbau in Stocken-Höfen lösen wir unser Versprechen ein."

Glasfasertechnologien von Swisscom

Swisscom setzt schweizweit unterschiedliche Glasfasertechnologien ein, um individuell auf die lokalen Gegebenheiten eingehen zu können. In Stocken-Höfen kommt die Glasfasertechnologie "Fibre to the Street" (FTTS) zum Einsatz, bei der Glasfasern bis kurz vor die Gebäude gezogen werden. Ab hier wird das Signal umgewandelt und auf Kupferkabel bis in die Wohnungen und Geschäfte geführt. FTTS bietet in Abhängigkeit der verbleibenden Kupferkabelstrecke Bandbreiten bis mehrere hundert Mbit/s.



Freie Anbieterwahl

Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom Netz. Weitere Informationen zum Swisscom Netz sind zu finden unter www.swisscom.ch/netz.



Eigenverbrauch von Solarstrom maximieren

Wer eine eigene Solarstromanlage besitzt, hat ein grosses Interesse daran möglichst viel vom selbst erzeugten Solarstrom direkt selbst zu nutzen. Die folgenden vier Punkte zeigen die möglichen Strategien auf.



	Ungeregelter Strombezug und/oder zu gross dimensionierte Anlage	10-15 % Eigenverbrauchsanteil
	Bewusster, manueller Betrieb von Grossgeräten, z. B. Waschmaschine	15-30 % Eigenverbrauchsanteil
	Installation einer Regelung in Verbindung mit einem grossen Verbraucher, z. B. Wärmepumpe	30-50 % Eigenverbrauchsanteil
	Installation eines Batteriespeichers für den zeitversetzten Stromverbrauch	über 50 % Eigenverbrauchsanteil

Scheint die Sonne, produziert die Solarstromanlage. Steht gleichzeitig Strombedarf an, z.B. durch Anschalten des Backofens, kann der produzierte Strom gleich selbst vor Ort verbraucht werden. Wird mehr Strom produziert als verbraucht, kann der Überschuss ins Netz zurückgespeist werden. Der Produzent erhält dafür vom Netzbetreiber eine Vergütung, welche geringer ausfällt, als er selber für den Bezug von Netzstrom ausgeben muss.

Verhaltensanpassung

Im Haushalt gibt es einige grosse Verbraucher, welche durch geschicktes Verhalten dabei helfen können, den Eigenverbrauch zu erhöhen. So sollten Waschmaschine oder Tumbler vor allem dann in Betrieb genommen werden, wenn die Sonne scheint. Oder die Geschirrwashmaschine wird jeweils nach dem Mittagessen gestartet, wenn das grösste Angebot an Solarstrom vorhanden ist. Der Entfeuchter im Keller wird mit einer Schaltuhr ausgestattet, welche das Geräte am Nachmittag für ein paar Stunden automatisch in Betrieb nimmt.

Smarte Regelung

Noch interessanter wird die Anwendung des Solarstroms für die eigene Wärmepumpe, die mit einem Wärmespeicher versehen ist. Als Speicher kommt ein Warmwasserspeicher oder ein Gebäude mit Flächenheizung in Frage. Für die Regelung sind sogenannte Energie-Manager erforderlich, die mit den Endgeräten kommunizieren können.

Optimierung durch ZEV

Heute können in einem Mehrfamilienhaus auch mehrere Endverbraucher eine ZEV - Zusammenschluss zum Eigenverbrauch – bilden, um gemeinsam vom Solarstrom profitieren. Diese kann sich sogar über mehrere aneinandergrenzende Grundstücke hinweg ziehen. Es sind technische und vertragliche Punkte zu beachten, die sonst der Energieversorger für Sie übernimmt.

Einsatz von Batterien

Ein Batteriespeicher in Kombination mit einem Energie-Manager ermöglicht eine Maximierung des Eigenverbrauchs. Solche Systeme sind derzeit noch nicht wirtschaftlich. Ausserdem hat sich noch kein einheitlicher Standard etabliert.

Links

Leitfaden Eigenverbrauch
www.energieschweiz.ch
 Berechnungstool PVopti
www.minergie.ch
 Solarprofis in der Nähe
www.swissolar.ch



Regionale Energieberatung
 Industriestrasse 6, 3607 Thun
 033 225 22 90
info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch



Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
 des Kantons Bern



Thun
 european energy award

DIE «PINTE» IN NIEDERSTOCKEN

Noch zur Milleniumswende gab es in unserer Region zahlreiche traditionelle Gaststätten. Eine Mehrzahl davon ist unterdessen von der «Gastro-Landkarte» verschwunden. Wurden früher die Wirtshäuser oft im Übermass besucht, pflegt man heute die Geselligkeit in anderer Form. Dies begünstigt den Entscheid der Gastwirte, ihre Betriebe zu schliessen. «Steghalten» und «Kreuz» in Amsoldingen, «Tell» und «Glütsch» in Reutigen/Zwieselberg, «Zündli» in Oberstocken, «Schlössli» in der Pohlern, «Bad» in Blumenstein oder Kärselen, allesamt traditionsreiche «Wirtschaften» in unserer nächsten Umgebung, existieren nicht mehr. Als eine der wenigen Dorfbeizen verbleibt der Gasthof zum Stockhorn in Niederstocken. Von den Einheimischen auch heute noch «Pinte» genannt, dient sie weiterhin als Treffpunkt zum «Fyrabe-Bier», zur kulinarischen Verwöhnung oder als Gaststätte zum Übernachten. Dies ist Grund genug sich mit deren Geschichte etwas näher zu befassen.

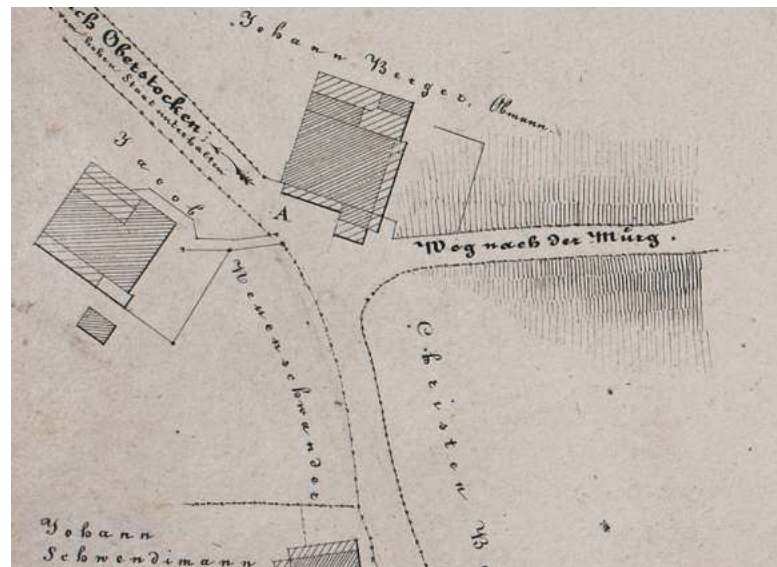
Vom einfachen Heimwesen ...

Auf Spurensuche im Archiv der Einwohnergemeinde Niederstocken werden wir mit der ersten Erwähnung dieser Liegenschaft in den Fertigungsmanualen fündig. Sie wurde damals, im Jahr 1813, als «unteres Stücki» bezeichnet: Peter Dubach, Gemeindefrau in Niederstocken, trat sie mitsamt einem 1 ½ Jucharten umfassenden Landstück seinen Kindern ab. Die Erben Dubach verkauften das Erworben an gut betuchte Städter. Im Frühjahr 1826 ging das Grundstück von diesen laut Kaufvertrag mit Rudolf Liebi, Kupferschmied und David Samuel Liebi, Grossweibel, sodann Johann Tschaggony in Thun wieder in die Hände eines Einheimischen: Der angesehene Niederstocken-Burger David Berger, einer von vier Amtsrichtern des Niedersimmals, erwarb das «untere Stücki».

Der Amtsrichter Berger, ein Ur-Ur-Grossvater von Agnes Krebs-Berger, wohnte in der oberen Zelg in Niederstocken (heute Zelg 10). Zwei Jahre vor seinem Tod trat er 1851 die Liegenschaft an der Kreuzgasse seinem Sohn Johannes ab. Dieser, bis 1846 Gemeindeobmann in Niederstocken, bewirtschaftete und bewohnte das Grundstück bereits Jahre zuvor. Nun im Kanton Neuenburg sesshaft geworden, verspürte er aber keine Lust ins Stockental zurückzukehren und trat das ererbte im Jahr 1855 ebenso seinem Sohn Johannes ab:

Johann Berger, Davids sel. Sohn von Niederstocken, dermal Lehenmann in Valangin Canton Neuenburg, hat abgetreten seinem ältesten mehrjährigen Sohne Johannes Berger von und zu Niederstocken: folgende ihm infolge Abtretungsvertrages mit seinem Vater David Berger Alt-Amtsrichter von Niederstocken vom 12./14. Merz und 1. April 1851 [...] zugekommenen Liegenschaften im Gemeindebezirk Niederstocken liegend.

1. Ein Heimwesen das untere Stücki genannt, enthaltend eine unter No. 191 für Fr. 900.– gegen Brandschaden versicherte Behausung mit angebauter Bescheunung soden an beiliegendem Mattland und Garten von halte laut Erwerbstitel 5 ½ Jucharten, angrenzend: Morgens an Samuel Wüthrichs Boden, Jakob Witschis Grossmatt und Frau Witwe Bähler, geb. Neuenschwander in Thun Hofstatt und Joh. Theilkäs Heimwesen. Mittags an der Gebr. Samuel, Niklaus Friedrich und Rudolf Dubachs Haus-hofstatt, Joh. Theilkäs Heimwesen und an die Landstrasse. Eingangs an Johann Eggens Heimwesen und Mitternachts an Barbara Fritz geb. Rupp Bodengütlein.



Dieser Plan aus dem Jahre 1840 zeigt das «untere Stücki» bei der Kreuzgasse in Niederstocken als einfachen Landwirtschaftsbetrieb.

Bis dahin deutet nichts auf einen Betrieb einer Gaststätte hin. Vielmehr scheint es der tiefen Gebäudeschatzung zufolge ein bescheidener Bauernbetrieb gewesen zu sein.

... zur Pintenwirtschaft ...

Es war dieser Johann Berger, geboren am 15. Februar 1832, welcher sich entschloss nebst seiner Tätigkeit als Landwirt und Bäcker eine «Pinte» zu eröffnen. Gemeinderatsprotokoll vom 22. Oktober 1872: «Johann Berger, Bäck, von und zu Niederstocken bewirbt sich für ein Zeugnis für ein Wirtschaftspatent. Es wird beschlossen, demselben in persönlicher Beziehung ein günstiges Zeugnis auszustellen und überdies je nach den Lokalitätsverhältnissen den Bogen auszufüllen. Ebenso wird beschlossen, das Bedürfnis einer Wirtschaft im hiesigen Gemeindebezirk auszusprechen und das Gesuch zu empfehlen.»

Das Einkommenssteuerregister des Jahres 1873 führt uns vor Augen, wie armselig die Gemeinde Niederstocken in dieser Zeit dastand. Einzig der Lehrer, der Käser, der Gemeindeschreiber, ein nach Amerika Ausgewandter und nun erstmals auch Johann Berger hatten ein Einkommen zu versteuern. Wie schon oben ersichtlich scheint er auch eine Backstube betrieben zu haben. Die Wirtschaft entsprach tatsächlich einem Bedürfnis, denn im Jahr 1879 wurde das Wirtpatent zur Erneuerung empfohlen:

«Johann Berger, Wirth in Niederstocken, wird für das II. Semester 1879 für eine Wirthschaft ohne Beherbergungsrecht in die 8. Klasse unter Reduktion der Patentgebühr auf 300 Franken empfohlen.»

... Salzbutte ...

Im Jahr 1890 verstarb Wirt Johann Berger. Seine Witwe Magdalena, geb. Neuenschwander, aufgewachsen auf der Allmend in Niederstocken, führte die Wirtschaft weiter. Von deren vier Kindern war es der jüngste Sohn Emil, welcher die Mutter unterstützte. Jedoch erst nach deren Tod ging die Liegenschaft in seinen Besitz. In den Jahren 1888 bis 1896 wurde die «Pinten-Wirtin» im Einkommenssteuerregister auch als Salzauswägerin geführt. Die erste Salzbutte in Niederstocken befand sich aber scheinbar nicht in der «Pinte»,

Wirtschaft zum Stockhorn (E. Berger) N. Stocken.



Zwei Bilder der «Pinte» während der Wirtezeit Emil Bergers – oben um 1915 und unten um 1922.

denn eine Bewerbung für eine solche wurde durch Krämer Christian Berger im Neuhaus eingereicht. Dieser führte in der «hinteren Gasse» einen Krämerladen (später Lebensmittel- und Bäckereiladen Klemenz/Brunner/Haldimann). Dazu die Gemeinderats-Verhandlungen vom 15. Jenner 1874:

«Dem Christian Berger, Krämer im Neuhaus zu Niederstocken, welcher sich als Salzauswäger für die neu bewilligte Salzbutte zu Stocken zu bewerben beabsichtigt, wird eine Empfehlung auszustellen erkennen.»

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde der private Salzhandel verboten und in der Republik Bern das Staatsmonopol eingeführt. Dadurch konnte der Preis dieses wichtigen Lebensmittels stets niedrig gehalten werden. Es entstanden Verkaufsstellen (Salzbutten) mit obrigkeitlich geleitetem Frachtverkehr zwischen diesen und den Zentralstellen. Die Verkäufer wurden vereidigt und Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des Grossen Rates in aller Strenge bestraft. Die «Pinte», eine von 200 Butten im Kanton, wurde von der Salzfabrik Thun mit Hundertkilo-Säcken beliefert. Die ältesten Stockner erinnern sich, dass man mit Fünfkilo-Stoffsäckli zur «Pinte» Salz kaufen ging. Liberalisiert wurde der Salzverkauf erst Ende der 1970er-Jahre. In Niederstocken wurde die dortige Salzbutte während der Wirtezeit von Fritz und Lotti Schwendimann aufgehoben.

... und Gemeindeschreiberei

Als im September 1889 der Niederstockner Gemeindeschreiber Jakob Zehr verstarb, trat Wirt Johann Berger an dessen Stelle. Die Lokalität der Schreibstube wurde vom Graben – dem Wohnort von «Scri-

ber Zehr» – an die Kreuzgasse in die Wirtschaft verlegt. Kaum ein Jahr später, am 30. Juni 1890, verstarb aber auch der neue Gemeindeschreiber und sein Sohn Emil Berger amte vorerst «ad. hoc.»

Im Anbau, welcher uns in der alten «Pinte» noch als Lebensmittelladen in Erinnerung bleibt, befand sich während der Amtszeit Emil Bergers bis zu seinem Tode im Jahr 1922 die Gemeindeschreiberei. Berger war von da weg massgebend am Geschehen in der Gemeinde Niederstocken und deren Umgebung beteiligt. Wir begegnen ihm als treibende Kraft verschiedener Projekte.

Emil Berger übernahm den Wirtebetrieb nach dem Tod seiner Mutter im Jahr 1908. Ab wann die Pintenwirtschaft den heutigen Namen trägt ist nicht belegt. Oft wurde sie als «Wirtschaft Berger» bezeichnet. Im Lagerbuch der Brandversicherung des Jahres 1912 wird sie lediglich als Wirtschaft auf der Kreuzgasse geführt. Die dort aufgeführten Bestandteile des Hauses: Wirtschaft, Saalanbau, Scheune, Balkenkeller, Schopf, Lauben, Treppen, Backofen, Cementterasse östlich, Schweineställe, Vorbau zum Saalaufgang, Cementterasse südlich. Im Bild links oben ist die Bezeichnung «Wirtschaft zum Stockhorn» erstmals belegt (um 1915), während auf einer alten Foto des Jahres 1910 auf der Affiche an der Hausfront bloss «Wirtschaft» steht.

Eine unruhige Wirtezeit

Bis zum Tod Emil Bergers im Dezember 1922 war dieses Haus – nun beinahe hundert Jahre und vier Generationen – im Besitz der Familie Berger. Scheinbar wirtschafteten die Leute seriös und arbeitsam. Umso «lebhafter» ging es danach an der Kreuzgasse-Liegenschaft zu. Fritz Roth (u. a. auch Wirt im «Bären» Dürrenast) kaufte im Jahr 1923 die Pintenwirtschaft von der Witwe Berger (Marie, geb. Moser) und verpachtete diese an seinen Schwager Johannes Straubhaar. Wie im «hölzigen Himmel» sei es dort oftmals zu- und her gegangen, weiss der älteste Stockner Jakob Straubhaar dem Vernehmen nach heute zu berichten. Während dieser Pacht, die nicht allzu lange dauerte, kam hier die Tochter Margrith (später verheiratet mit Gerhard Eggen) zur Welt.

Bereits im Frühjahr 1925 kam ein neuer Pächter auf die «Pinte»: Die Pacht wurde Fritz Gerber, gewesener Wirt in Hemringen bei Biel anvertraut. Es blieb ein noch kürzeres Intermezzo, den bereits im Oktober gleichen Jahres stand Pintenwirt Gerber in Konkurs. Die Gemeinde Niederstocken beschwerte sich schriftlich bei der Verwaltung in Hemringen, man habe dem Gerber ein falsches Leumundszeugnis ausgestellt. Er sei (Zitat:) *«ein minderwertiger Charakter, für alle Taten fähig»* und man forderte für Umtriebe gar Schadensersatz.

Vielleicht hatte nun Besitzer Fritz Roth genug der Unannehmlichkeiten. Vielleicht aber benötigte er «Kleingeld» für den vorgesehenen Erwerb der Wirtschaft «Kreuz» in Amsoldingen. Jedenfalls sagt ein Grundbuchtext vom 19. Dezember 1925 faktisch: *«Von Christian Mani-Müller, Wirt in Faulensee bei Spiez, ist die Wirtschaft zum Stockhorn von Herrn Fritz Roth, Wirt in Brienz, käuflich erworben worden»*. Christian Manis Pacht des «Adler» in Faulensee ging per 21. 12. 1925 zu Ende und er reichte nun das Gesuch für das Wirtschaftspatent zum Betrieb der Pintenwirtschaft auf eigene Rechnung ein. Wie in früheren Zeiten Emil Berger von den Einheimischen als «Pinte Miggu» bezeichnet wurde, erhielt nun auch Mani das Synonym «Pinte Chrigu».

Längst befand sich die Gemeindeschreiberei nicht mehr an der Kreuzgasse, dennoch blieb die Gemeindesprechstation Niederstocken, welche wohl auf Ansinnen des vorgängigen Besitzers Emil Berger errichtet wurde, im Hause. So gehörte die Wartung und Bedienung

der Sprechstation und des öffentlichen Telegraphendienstes zu den Pflichten der jeweiligen Pächters. Laut Vertrag mit der schweizerischen Obertelegraphendirektion war der Telephonist berechtigt, für die Entgegennahme und Ausrichtung privater Aufträge eine Gebühr von 10 bis 20 Rappen zu erheben. Die Station musste an Werktagen von 7.45–12 Uhr/14–18 Uhr/19.30–20 Uhr besetzt sein. An Sonn- und Feiertagen von 8.30–12 Uhr/18.30–20 Uhr. Für die dienstfreien Stunden gab es gar Nachtzuschläge pro Anruf von Fr. –.50.

Wahrscheinlich erst nach der Übernahme der Wirtschaft durch Christian Mani und seiner Frau Hanna (geb. Müller ab der Hofallmend in Höfen) wurde in der Lokalität der ehemaligen Gemeindeschreiberei eine Spezereihandlung eröffnet. Hanna war mehrheitlich für die Wirtschaft und das «Lädeli» verantwortlich, während sich Christian als Landwirt und Zimmermann betätigte. Immer wieder waren auf der «Pinte» sogenannte Haustöchter angestellt. So unter anderen auch Hedwig Kernen, geb. Zehr (*1919), welche in diesem Sommer im hundertsten Lebensjahr im Gwatt verstarb.

Im Mai 1947 übernahm Sohn Christian mit seiner Frau Johanna geb. Zenger aus Oberstocken die Wirtschaft zum Stockhorn mit der Spezereihandlung. Die junge Familie (bis anhin drei Kinder) wurde aber weiterhin durch die Eltern unterstützt. In der Wirtezeit des jungen «Pinte Chrigu» war unter anderen auch Frieda Mosimann als Haus- und Serviertochter angestellt. Sie verheiratete sich später mit Ernst Zehr im «Bellevue».

Nach über 27-jähriger Wirtezeit der Familie Mani kam es im Frühjahr 1953 zum Besitzerwechsel. Die Betreuung der angewachsenen Grossfamilie liess nebst der Landwirtschaft das Führen eines Wirtebetriebes nicht mehr zu. Hans und Hedwig Hostettler-Rothen aus Schwarzenburg erwarben die «Pinte». Auch der neue Besitzer führte parallel dazu den Landwirtschaftsbetrieb. Die Tätigkeit des neuen Wirtepaares stand allerdings unter keinem guten Stern, denn bloss ein Jahr später, am 1. Mai 1954 verstarb die Wirtin. In der Not bat Hans Hostettler seine «Pflegschwester» Hedi Brügger um Unterstützung. Als «erste Hilfe» schickte diese ihre älteste, noch nicht 17-jährige Tochter Susanna nach Stocken. Diese schrieb an ihre Familie nach der Ankunft eine Postkarte mit folgendem Text: *«Meine Lieben, schicke euch nun hier den Koffer zurück [...]. Gestern Abend war ich ganz allein mit den Gästen. Der Hans war so müde und ging ins Bett...»*

Ab Oktober 1954 übernahmen Gottfried und Hedwig Brügger mit ihren vier Töchtern, bisher wohnhaft in Graben bei Herzogenbuchsee, die Wirtschaft als Pachtobjekt. Besitzer Hostettler bewohnte weiterhin eine Wohnung im Hause und betrieb die Landwirtschaft. Vor allem das

Führen eines Spezereilädels war ein lange gehegter Traum der neuen Wirtin. Somit passte der Familie ihre neue Umgebung und für Hans Hostettler und unsere Bevölkerung war es die ideale Lösung für das Weiterbestehen des Treffpunktes im Dorf. Die vier Töchter verheirateten sich mit einheimischen Stocknern und waren nach wie vor eine grosse Unterstützung im Betrieb. 1960 konnten die Eltern Brügger die gesamte Liegenschaft käuflich erwerben. Vater Gottfried der keine Kenntnisse als Landwirt besass, gab den zugehörigen Bauernbetrieb in Pacht. Im Strassenbau bei der Firma Hans Baur & Sohn fand er den notwendigen Zusatzerwerb.

1971 kaufte die zweitälteste Tochter Lotti und ihr Mann Fritz Schwendimann die Liegenschaft. Fritz betrieb den Bauernbetrieb und vergrösserte diesen. Weiterhin hatte jedoch Mutter Hedwig in Gaststube und Lädeli das Sagen. Gottfried Brügger verstarb im Jahr 1973 und zwei Jahre später wirteten nun auch offiziell Fritz und Lotti Schwendimann-Brügger auf der «Pinte».

Am Ende des letzten Jahrtausends setzte der noch heute andauernde Aderlass an Dienstleistungen in unseren Dörfern ein. Als dann in den 1970er-Jahren auch im Stockental der Migros-Wagen einfuhr führte das Wirteehepaar ihr Spezereilädli bloss noch aus purem Idealismus. Hedwig Brügger traf man nach ihrem im Jahr 1991 erlittenen Schlaganfall nicht mehr am Ladentisch. In der Not konnte aber nach wie vor vom Hosenknopf und Nähfaden über Esswaren bis zum Kin-



Das alte Restaurant Stockhorn 1996, ein Jahr vor dem Abbruch.

derspielzeug alles gekauft werden, ganz zu schweigen vom «Gängelzүү» der Schulkinder. Damit war Ende des Jahres 1995 definitiv Schluss. Noch vor dem Abbruch der alten «Pinte» schloss der zuletzt mit Usego-Ware versorgte Spezereiladen.

Fast ein Jahr herrschte neben dem immer noch in Betrieb stehenden alten Restaurant emsige Bautätigkeit bevor dieses im August 1997 ausgedient hatte. Bloss einen Monat später, am 12. September, eröffneten Schwendimanns die neue schicke und einladende Gaststätte. Weitere 17 Jahre arbeitete das Wirtepaar nun mit neuester Infrastruktur, bevor es nach beinahe 40 Jahren Wirtezeit den wohlverdienten Ruhestand antrat. Zum letzten Mal bedienten Lotti und Fritz am 26. Oktober 2014 ihre Gäste in der Gaststube. Bereits rund zwei Jahre zuvor ging die Liegenschaft an ihren Neffen Urs Schwendimann über. Zu Beginn des Wintermonats 2014 übernahm die Familie Kästli das Restaurant zum Stockhorn pachtweise.

Quellen (Literatur und Bilder): Gemeindeforschung Einwohnergemeinde Stocken-Höfen; Staatsarchiv Kt. Bern in Bern; Familien Schwendimann-Brügger (mündliche Überlieferungen).



Gottfried und Hedwig Brügger im Jahr 1956 mit ihrem Renault Heck vor der «Pinte». Ganz rechts das Schaufenster des «Lädeli».

DIE SCHULANLAGE HÖFEN IST FRISCH SANIERT!

Dies muss gefeiert werden!

Mit VIP-Gast Roberto Brigante,
Besichtigung der Schulanlage,
Foodstände, DJ, Kinderdisco,
Hüpfburg, diverse Darbietungen,
Festgottesdienst und Brunch
am Sonntag und vieles mehr ...



GROSSES EINWEIHUNGSFEST

19. & 20. OKTOBER 2019
SCHULANLAGE HÖFEN



Einwohnergemeinde Stocken-Höfen | Stockhornstrasse 48 | 3632 Oberstocken | Tel. 033 341 80 10 | www.stocken-hoefen.ch

FESTGOTTESDIENST

20. OKTOBER 2019, 9.30 Uhr
MEHRZWECKHALLE HÖFEN

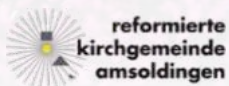
Anlässlich der Einweihungsfeier der neu sanierten
Schulanlage in Höfen:

Barbara Katharin Soom, Pfarrerin Kirchgemeinde Reutigen
Martin Leuenberger, Pfarrer Kirchgemeinde Amsoldingen
Predigt in 2 Teilen zu Markus 4, 1–9 (Gleichnis vom Sämann)

Es erklingen im Rahmen des Fest- und Erntedankgottes-
dienstes sechs Stücke aus der Deutschen Messe von Franz
Schubert.

Musikerinnen und Musiker aus der Region begleiten den
Kirchenchor Amsoldingen. Leitung **Thomas Rüeeggesser**

*Ab 11.00 Uhr: Reichhaltiger Brunch (CHF 19.– pro Person /
Kinder pro Altersjahr CHF 1.–). Anmeldung erforderlich bei der
Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen: Telefon 033 341 80 10
oder per Mail: anmeldung@stocken-hoefen.ch. Anmeldung
bitte bis spätestens 9. Oktober 2019.*



KIRCHGEMEINDE REUTIGEN





BIBLIOTHEKLUDOTHEK

Für einen Jahresbeitrag von Fr. 25.– für Erwachsene und Fr. 10.– für auswärtige Kinder bieten wir Ihnen mit 4100 Medien folgende Auswahl:

- Aktuelle und bestandene Belletristik
- Sachbücher
- Jugend-, Kinder- und Bilderbücher
- CDs, Tonkassetten (Märl, Krimi, u.v.a.)
- DVD
- Spiele für Gross und Klein
- Computerspiele auf CD-ROM
- Hörbücher für Erwachsene

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten (ausser Schulferien):

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 19.00 bis 20.30 Uhr

Standort:

Zivilschutzanlage Dörfli, Schulhaus Niederstocken

Unsere Homepage: www.bibliothek.stocken-hoefen.ch



Gemeindeverwaltung Stocken-Höfen

Stockhornstrasse 48

3632 Oberstocken

Telefon 033 341 80 10

gemeinde@stocken-hoefen.ch

www.stocken-hoefen.ch

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Donnerstag

09:00-12:00 14:00-17:00

Mittwoch / Freitag

Geschlossen